Elysia oder die Schlundsackschnecke

Guten Morgen ;-)

Leider schaffe ich es aus Zeitgründen erst jetzt mich zu melden.
Vielen Dank für eure Punkte!

Ich hätte ehrlich gesagt nicht mit so einer guten Plazierung gerechnet, weil ich bis zum Donnerstag vor Wettbewerbsende nicht mal wusste ob ich mit machen werde. Aber nachdem mein Kinderdings dann doch endlich wieder in den Kindergarten durfte, war es eine relativ spontane Sache ;-) Und für 2 Vormittage (ich kann Nachmittags nicht schreiben mit gelangweiltem Kleinkind um mich rum, hatte also nur die Vormittage abzüglich Mittagessenkochen) bin ich recht zufrieden ;-)

Zu den Kritikpunkten. Die sind mit Sicherheit größtenteils gerechtfertigt, gerade auch Rechtschreibfehler etc. Das ärgert mich selbst sehr.

Zu den Hautfarben: ich wollte keinem auf den Schlips treten. Mir sind Hautfarben so egal, weil Mensch einfach Mensch ist, dass ich da einfach nicht weiter drüber nachgedacht habe. Evtl einmal drüber weg lesen, war nicht bös gemeint.

Weil die Frage auf kam wie meine Idee zu Weltfrieden bzw. in eine Utopie führen sollte. Mein Gedankengang (weit her geholt oder nicht) war: Betreibt der Mensch photosynthese ist ersteinmal das Nahrungsmittelproblem gelöst. Und braucht der Mensch klare Luft damit die Sonne ordentlich bis zu ihm durch kommt, wird er sicher sehr drauf achten dass kein Dreck mehr in die Luft gepustet wird, also weniger Luftverschmutzung und durch den Wegfall einer extrem großen, recht rücksichtslosen Industrie auch deutlich weniger Umweltverschmutzung.

Ich freu mich trotzdem dass die Geschichte einigen gefallen hat ;-)

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de